



Die Rolle der Finanzierung bei Verkehrsinfrastrukturprojekten

Torsten R. Böger

Weimar, 18. März 2010



Die Rolle der Finanzierung bei Verkehrsinfrastrukturprojekten – folgende Fragen ergeben sich:

- **Worin unterscheidet sich das Verständnis von Investition und Finanzierung bei Verkehrsinfrastrukturprojekten im privaten Unternehmen und auf öffentlicher Seite?**
- **Wie können die beiden Sphären sinnvoll und wirtschaftlich zusammengefügt werden?**

Finanzierung und Investition im Unternehmen

These:

Finanzierung, Investition und Vorteilhaftigkeit werden aus unternehmerischer Sicht auf Projektebene als Einheit betrachtet.

1. **Finanzierung:** Bereitstellung finanzieller Mittel zur Durchführung einer Investition
2. **Investition:** langfristiger Mitteleinsatz mit der Absicht, einen vorteilhaften Geldrückfluss zu erreichen
3. **Vorteilhaftigkeit:** Vorteilhaftigkeit von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen ergibt sich aus der Betrachtung der gesamten Zahlungsströme, die durch eine Investitions- bzw. Finanzierungsentscheidung ausgelöst werden

Wirkungen auf Verkehrsinfrastrukturinvestitionen



- **Vorteilhaftigkeit:** „Wenn die gesamten Einnahmen die Ausgaben übersteigen“
- **Zielsetzung der Investitionsrechnung ist am Gewinnmaximierungsprinzip orientiert**
 - Unterschiedliche Verfahren zur Beurteilung von Investitionen
 - Alle entscheidungsrelevanten Zahlungsströme und Risiken werden berücksichtigt
- **Anwendung von Controlling-Instrumenten: Kennziffern zur Steuerung**
 - Bewertung der unterschiedlichen Investitionsprojekte möglich
 - z. B. über die Rendite und andere Kennzahlen

Finanzierung und Investition im Haushalt

These:

Entscheidungen über Finanzierung, Investition und Vorteilhaftigkeit werden auf Projektebene getrennt.

1. **Finanzierung:** Abbildung der Finanzierungskosten im gesonderten Einzelplan
2. **Investition:** Bewilligung der Mittel für Investitionen im jeweiligen Ressorthaushalt
3. **Vorteilhaftigkeit:** Beurteilung unter Berücksichtigung gesamtstaatlicher Kriterien: Nutzen-Kosten Verhältnis (BVWP, Bedarfsplan)

Wirkungen auf Verkehrsinfrastrukturinvestitionen



- Sachliche und institutionelle Trennung der Finanzierung, Investition und Vorteilhaftigkeit
- Trennung führt zur gesonderten Betrachtung eines zusammenhängenden Sachverhaltes
- Es existiert keine Investitionen im betriebswirtschaftlichen Sinn
 - Verkehrsinfrastrukturinvestitionen als Ausgabe
 - Ziel, die veranschlagten Mittel auszugeben
- Bei der Beurteilung der Vorteilhaftigkeit spielen Aussagen zur Finanzierung keine Rolle

Das Instrument der Kameralistik

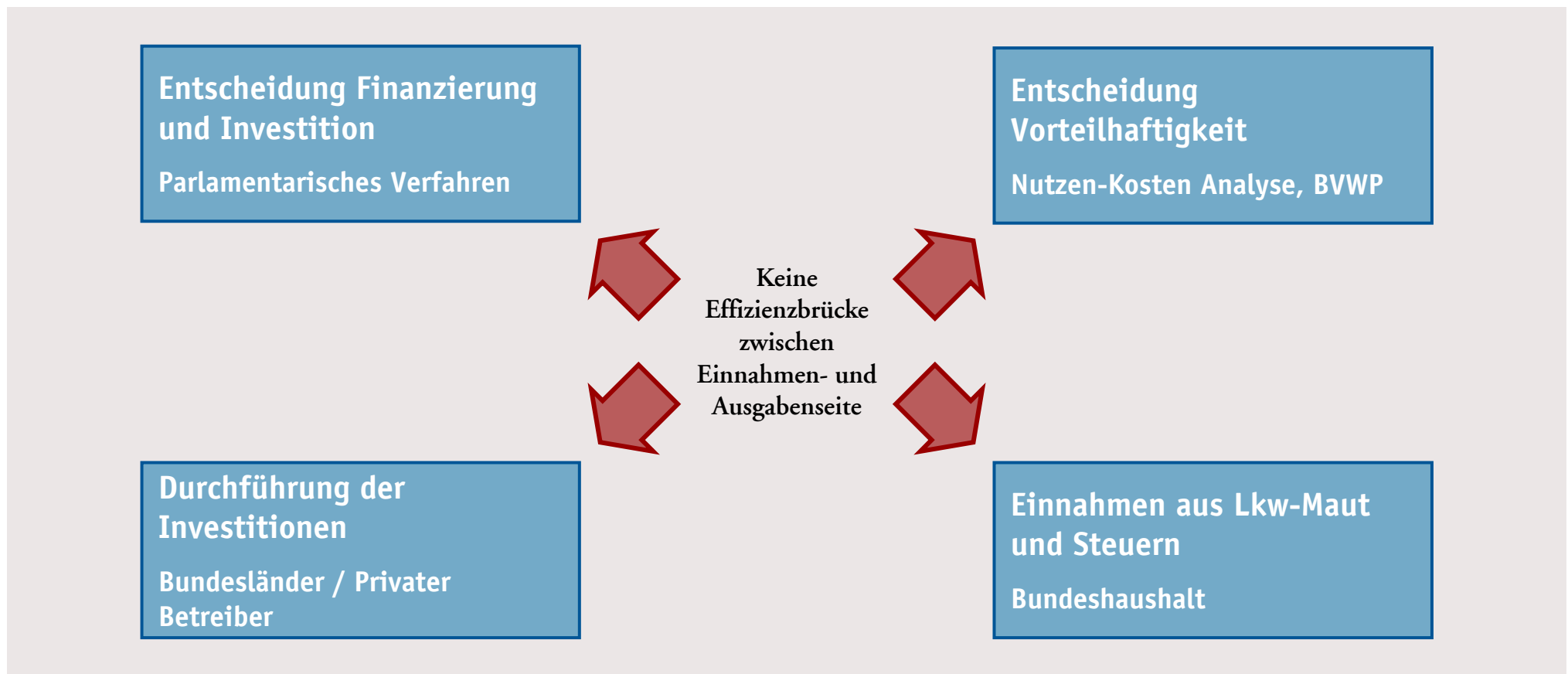
These:

Die Haushaltsystematik verstärkt die Auswirkungen der Trennung von Finanzierung, Investition und Vorteilhaftigkeit.

- Grundsatz der Jährlichkeit
 - Große Verkehrsinfrastrukturprojekte umfassen mehrere Haushaltsjahre
 - Zahlungsströme über den Projektlebenszyklus unterliegen der Jährlichkeit
- Risiken werden in der Regel nicht berücksichtigt
- Kein direkter Zusammenhang zwischen Nutzung, Bezahlung und Verwendung der Mittel

10. Betriebswirtschaftliches Symposium-Bau, Weimar 2010

Zusammenfassende Darstellung



ÖPP im Haushaltssystem

These:

Die Integration der ÖPP-Projekte in die Haushaltssystematik führt aufgrund der Systemunterschiede zu Problemen.

- **Betreibermodelle im Bundesfernstraßenbau fügen die Bereiche Finanzierung, Investition und Vorteilhaftigkeit zusammen**
 - Langfristige Betrachtung der Verkehrsinfrastruktur als Investitionsgut
 - Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Bau, Finanzierung, Erhaltung und Betrieb)
- **Behandelt werden diese Projekte im Haushalt nur als Ausgabe**
 - ohne Rechnungswesen
 - ohne Kennzahlen

Finanzierungskreisläufe auf Projektebene

Erfahrung:

Finanzierungskreisläufe
sind bei A-Modellen
erprobt.

- **Die Wirtschaftlichkeit wird gewährleistet durch:**
 - Betrachtung der Verkehrsinfrastruktur als Investitionsgut
 - Lebenszyklusbetrachtung und Berücksichtigung der Risiken
- **Betreibermodelle setzen dieses Prinzip um**
- **Mit verkehrsträgerbezogenen Finanzierungskreisläufen wird ein Rahmen für die Weiterentwicklung und Optimierung der Beschaffungsvarianten gesichert**

Finanzierungskreisläufe auf Netzebene

These:

Der direkte Zusammenhang zwischen Nutzung, Bezahlung und Verwendung der Mittel im Finanzierungskreislauf führt zu einer „natürlichen Wirtschaftlichkeit“.

- Der Finanzierungskreislauf auf Netzebene schafft eine direkte Verbindung zwischen der gesamtstaatlichen Sichtweise und den Vorteilen der unternehmerischen Betrachtungsweise
- Die gesamtstaatliche Sichtweise bleibt Basis für Investitionsentscheidungen
- Teilstrategien zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit können im Rahmen von Finanzierungskreisläufen schrittweise umgesetzt werden:
 - Rechnungslegung
 - Optimierung der Beschaffungsvarianten
 - Einbindung von privatem Kapital

Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH



VIFG
VerkehrsInfrastruktur
FinanzierungsGesellschaft mbH

Georgenstraße 25
10117 Berlin

Telefon: +49 (30) 5 20 02-62 10

Telefax: +49 (30) 5 20 02-62 12

E-Mail: vifg@vifg.de

Geschäftsführer

Torsten R. Böger
(torsten.boeger@vifg.de)

Tel. +49 (30) – 5 20 02-62 10

Geschäftsführer

Dr. Michael Zumpe
(michael.zumpe@vifg.de)

Tel. +49 (30) – 5 20 02-62 10